WirtschaftsBlatt

Kein fades Geschäft mehr, die Nerven bleiben dennoch heil

WirtschaftsBlatt/Hauptausgabe
Ausgabe 5069/2016 / Seite 12 / 4. April 2016 / Auflage: 25875

S&T

S&T

Kein fades Geschäft mehr, die Nerven bleiben dennoch heil

Wir geben es zu, der erste Teil des Titels ist gestohlen: „No longer a boring business“ schreibt S&T über sich in einer Präsentation. So viel Selbstbewusstsein ist angesichts der jüngsten Entwicklung allemal erlaubt!

S&T muss man zurzeit mögen“, schrieben wir bereits in unserer Analyse vor rund einem Jahr. In der Zwischenzeit hat sich der Kurs der Aktie auf 6,5 € verdoppelt. Abgesehen von den Geschäftszahlen dürfte das auch ein Ergebnis vielfachen Händeschüttelns sein: Sichtlich gelang es dem Management des vergleichsweise kleinen Technologieunternehmens (gerechnet nach Marktkapitalisierung oder Umsatz verglichen etwa mit Bechtle oder Cancom), seine Strategie überzeugend an die Investoren zu bringen. Vorstandschef Hannes Niederhauser und Finanzchef Richard Neuwirth wollen die Investorengespräche 2016 auf 200 verdoppeln, wird extra im Geschäftsbericht verlautet. Soll wohl heißen: Im Unterschied zu anderen kleineren Werten vergessen wir abseits vom Geschäft nicht auf die Aktionäre.

CEO Hannes Niederhauser gibt sich jedenfalls überzeugt, dass die in Frankfurt notierte S&T heuer den Sprung in den TecDax schafft. Eine Win-win-Prognose, würden wir sagen: Bei Erfüllung springen die Anleger auf, bei Nichterfüllung profitiert die Aktie weiter vom Anwärterfaktor. Beides ist Nahrung für die Kursfantasie. Die Weichen dafür werden gestellt. Von 2014 auf 2015 stieg der Streubesitz (eines der Aufnahmekriterien) von 66 auf 85 Prozent.

Clever in Richtung Topmargen

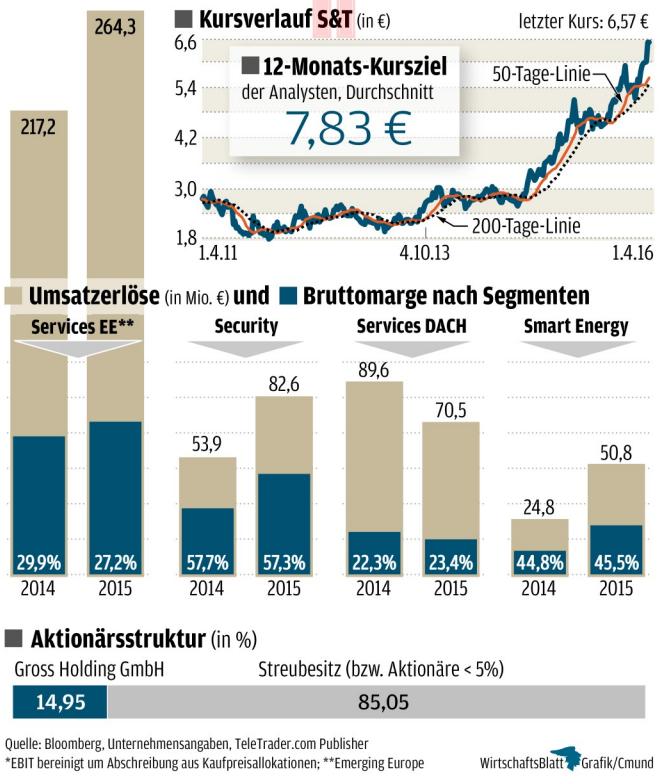
Viel wichtiger für das Vertrauen sind aber die Ergebniszahlen, die heuer wieder gezeigt haben, dass Niederhausers neues Business-Modell sich auf dem Markt behauptet. Er hat nach der Verschmelzung des angeschlagenen Wiener IT-Dienstleisters S&T System Integration & Technology mit dem Linzer Computerhersteller Quanmax AG ab Ende 2012 das Geschäft clever aufgezogen: Mit dem speziellen Angebotsmix (Security, Energy und Services) gibt es zumindest keinen direkten Konkurrenten. Zusätzlich nutzen sie geschickt ihre (historisch bedingte) Größe im margenschwachen Bereich Services, um in margenträchtigeres Geschäft vorzudringen. Die neuen Segmente Security (Sicherheit bei Cloud Computing bis zu Wettautomaten-Software und Medizinlösungen) und Energie (Hard- und Software für Versorgungsnetze) wachsen nicht nur rasant, sondern haben auch doppelt so hohe Margen wie der Servicesektor (Hardware und IT-Outsourcing) (*s. Grafik*). Niederhausers Devise, keine Hardware (margenschwach) ohne Service auszuliefern, geht auf.

Insbesondere in Emerging Europe, wo S&T vielerorts der einzige Anbieter ist, floriert das Geschäft. So setzte man in Montenegro 2015 die voll automatisierte Visumsausstellung um. Im Energiebereich wiederum hat S&T Rückenwind durch die EU, die 2020 80 Prozent der Haushalte mit Smart Meters ausgestattet sehen will. Vor einem Jahr war diese Quote erst zu gut zehn Prozent erfüllt, S&T lieferte davon ein Drittel.

S&T ist beim Internet der Dinge – also der Vernetzung von Alltagsanwendungen im Internet – am Puls der Zeit. Die Bewertungen (KGV: 19,7, KBV: 3,1) sind im Branchenschnitt trotz der jüngsten Kursrallye nicht hoch. Die Dividende wird nach Aussagen aus dem Vorjahr stets angehoben. Netto ist man schuldenfrei. S&T muss man noch immer mögen!

EDITH HUMENBERGER-LACKNER
edith.lackner@wirtschaftsblatt.at

Kennzahlen (in Tsd. €)	2014	2015	Änderung
Umsatzerlöse	385.546	468.188	21,44%
Personalaufwand	-72.360	-89.506	23,70%
EBITDA	22,90	28,30	23,58%
EBIT vor Abschreibung aus KPA*	19,50	24,10	23,59%
Operatives Ergebnis	16.613	20.625	24,15%
Finanzergebnis	-1558	-2642	69,58%
Ergebnis vor Ertragssteuern	14.792	18.446	24,70%
Konzernergebnis	14.022	17.645	25,84%
Gewinn je Aktie (in €)	0,32	0,36	12,50%
Operativer Netto-Geldfluss	20.612	26.677	29,42%
Netto-Geldfluss ausInvestitionstätigkeit	-12.632	-9619	-23,85%
Liquide Mittel gesamt	39.478	60.317	52,79%
Net Cash (+) / Nettoverschuldung (-)	-1,50	9,40	-
Projekt-Pipeline	645,00	701,00	8,75%
Mitarbeiterzahl	2219	2352	5,99%



Quelle: Bloomberg, Unternehmensangaben, TeleTrader.com Publisher
*EBIT bereinigt um Abschreibung aus Kaufpreisallokationen; **Emerging Europe

WirtschaftsBlatt Grafik/Cmund

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.